JAHRESABSCHLUSSLESUNG

23. November 2019

LITERARISCHE SCHNAPPSCHÜSSE

Heiter, bunt und hintersinnig

Dreizehn Autorinnen und Autoren des Vereins haben sich gemeldet, um beim diesjährigen Leseevent im Caritas Walter-Geiger-Haus in Pforzheim ihre neuesten Werke vorstellen zu können.

In routinierter Manier wurden die Vorbereitungen getroffen, die Büchertische hergerichtet, die Programme ausgelegt. Schon bald trafen die ersten Gäste ein; bis zum Beginn waren alle Plätze belegt.

Nach der musikalischen Einstimmung durch den fabelhaften Waldemar Juhl und der Begrüßung durch unseren **1. Vorstand Paul Gassler** sowie **Claudia Konrad,** die die Geschäftsleitung des Walter-Geiger-Hauses vertrat, ging es mit dem ersten Leseblock los.

Elfriede Weber, die auch Kurzgeschichten verfasst, las drei Gedichte, in denen sie unter anderem einen Appell an die Jugend richtet, aber auch die Kriminalität, vor allem in der Weihnachtszeit, anprangert, die unbedarfte – meist ältere Menschen – erleiden müssen.

© Goldstadt-Autoren e. V.

Fred Keller stellte sein liebevoll gestaltetes Kinderbuch *BUBU, DER BÄR* vor und las daraus das Kapitel „Bubu fragt nach“. Der kleine Bär will unbedingt wissen, woher seine Mama kommt, da sie augenscheinlich nicht im selben Wald aufgewachsen ist wie sein Papa. Der Autor schreibt Kurzgeschichten in verschiedenen Genres und hat bereits vier Bücher herausgebracht.

Christine Geiger, Autorin und Herausgeberin von mittlerweile drei Reimgeschichten-Büchern, amüsierte mit der rührseligen Kurzgeschichte *KNOTENTUCH*, worin die betagte Protagonistin mithilfe von Knoten ihre Vergesslichkeit zu überbrücken versucht.

Nach einem Klavierstück von Waldemar Juhl startete der zweite Block mit **Ina Zantow,** die journalistische Artikel sowie Autobiografisches verfasst**.** Ihre zum Nachdenken anregende Geschichte *VERSTECKTE GEFÜHLE* handelt von einer Frau, die sich schwertut, ihre Probleme mit anderen zu teilen, die ihr helfen wollen, was beinahe in einem Suizid geendet hätte.

Dr. Heiko Ullrich, eigentlich Romanautor und Kinderbuchschreiber, las sein mitreißendes Gedicht *DER GOLDENE BÄR*. Es war sein erster Auftritt für die Goldstadt-Autoren, und man musste schon genau hinhören, um den Inhalt über Gier, Jagd und Zerstörung zu verinnerlichen.

© Goldstadt-Autoren e. V.

Tobias Hartmann zielt mit dem Protagonisten seiner Kurzgeschichte *ABLASSHANDEL 2.0* auf Menschen ab, die sich gern im Mittelpunkt des öffentlichen Geschehens stehen sehen und mit ihrer Spendenfreudigkeit prahlen. Und dann, wenn ein Bedürftiger vor ihnen steht, sind sie nicht bereit, ihm Geld zu geben. Der Autor hat bereits einen Fantasy-Roman veröffentlicht und bereitet zurzeit einen Kurzkrimiband vor.

Nach diesen drei hintersinnigen Geschichten folgte eine Pause mit stimmungsvollen Klavierstücken. Getränke wurden nachgefüllt, Bücher verkauft.

Im dritten Leseblock gab es eine Premiere: **Patrick Kaltwasser,** Autor von Fantasy-Kurzgeschichten, präsentierte erstmals öffentlich drei seiner Gedichte. Darin behandelt er die Themen Armut nach Jobverlust, den Klimawandel und den ständigen Erdbegleiter, den Mond.

Dr. Wolfgang Weimer, Autor vieler belletristischer und fachlicher Werke, überraschte das Publikum 1. mit einem Lachverbot „wegen der knappen Zeit“ und 2. mit tatsächlichen historischen Ereignissen, die aus heutiger Sicht sensationelle Schlagzeilen abgäben: „Papst ruft zum Krieg auf“ und „Nazis wollen mehr Ausländer als Arbeitskräfte nach Deutschland bringen“.

Claudia Speer schreibt für gewöhnlich historische Romane oder gar Science-Fiction. Diesmal las sie *WENN EINE EINE*

© Goldstadt-Autoren e. V.

REISE TUT, ein Text, der beim Zuhören nicht als echte Lyrik einzustufen und dennoch kein herkömmlicher Prosatext ist. Geschildert werden mit humorvollem Unterton die Erlebnisse und Eindrücke während einer Bahnfahrt.

Weitere fröhliche und muntere Klavierklänge leiteten in die nächste Runde über.

Ernst Merz, Vollblutlyriker, beglückte die Zuhörerschaft mit zwei Gedichten und einem Drabble, die witzig frivol und erotisch angehaucht sind. Belohnt wurde er mit großem Applaus und regem Interesse an seinen sechs Büchern.

Der Thriller-Autor **Professor Erich H. Franke** wartete mit einem makabren Kurzkrimi auf. In *RÜCKVERGÜTUNG* missglückt der Versuch zweier Ganoven, ihren Boss zu linken. Seine Karens-Jobs-Reihe weist mittlerweile neun Bände auf.

Im letzten Block gab es Romanausschnitte zweier Krimischriftstellerinnen.

Claudia Konrad las aus ihrem neuen Regionalkrimi *SCHWARZE VILLA* spannende Ausschnitte vor. Die Gäste, die zumeist aus Pforzheim stammten, konnten sich noch gut an die von Herrn Sarow in Szene gesetzte, schwarzgestrichene Villa im Rodgebiet erinnern, die in diesem Roman zum Handlungsort wird.

Uschi Gassler bewarb ihren brandneuen Thriller *BIOGRAPHIE DES TÖTENS*, der zum Zeitpunkt der Lesung kurz vorm

© Goldstadt-Autoren e. V.

Erscheinen stand. Sie las den Prolog, worin der Protagonist sowie sein Biograf vorgestellt werden und Hinweise erfolgen, weshalb das Leben des halbindianischen Spezialermittlers niedergeschrieben werden soll.

Im Anschluss an die unterhaltsame Lesungsveranstaltung mit wundervoller Klavierbegleitung gab es ausreichend Gesprächsstoff mit den Autorinnen und Autoren sowie viele Buchverkäufe.

Nach den Aufräumarbeiten trafen sich die Vereinsmitglieder mitsamt Familienangehörigen zum gemeinsamen Abendessen und fröhlichen Ausklang im *Benckiser Hof*.

IMPRESSIONEN:

© Goldstadt-Autoren e. V.

Bericht: U. Gassler
Fotos: © U. Gassler/E. Merz/C. Konrad/I. Körösy
12/2019

© Goldstadt-Autoren e. V.